

Merkblatt zur Präsentation der Seminar- oder Bachelorarbeit

Im Rahmen der Präsentation stellen Sie das Thema Ihrer Seminar- bzw. Bachelorarbeit vor und verteidigen Ihre wesentlichen Ergebnisse und Argumente. Ziel ist nicht, die schriftliche Arbeit vollständig wiederzugeben, sondern den anderen Teilnehmenden einen verständlichen Einblick in die Fragestellung, die zentralen Überlegungen und die Ergebnisse Ihrer Arbeit zu geben.

1. Ablauf

Für jedes Thema ist grundsätzlich folgender Ablauf vorgesehen:

- **Präsentation:** maximal 15 Minuten
- **Koreferat 1:** maximal 5 Minuten
- **Koreferat 2:** maximal 5 Minuten
- **Gemeinsame Diskussion:** ca. 15 Minuten

Bitte achten Sie unbedingt darauf, die vorgegebene Präsentationszeit einzuhalten.

2. Inhalt der Präsentation

Ihre Präsentation sollte sich auf die wesentlichen Punkte Ihrer Arbeit konzentrieren. Insbesondere sollten Sie

- die **Aufgabenstellung bzw. zentrale Fragestellung** Ihrer Arbeit erläutern,
- kurz darstellen, welche rechtlichen oder tatsächlichen Probleme sich daraus ergeben,
- die **wichtigsten Ergebnisse** Ihrer Untersuchung vorstellen,
- die **zentralen Argumente** erläutern, auf denen diese Ergebnisse beruhen, und
- gegebenenfalls auf besonders umstrittene oder problematische Fragen eingehen.

Die Präsentation soll nicht lediglich den Aufbau oder das Inhaltsverzeichnis der Arbeit wiedergeben. Im Mittelpunkt stehen die Sachfragen und Ihre eigene Argumentation.

3. Verständlichkeit

Berücksichtigen Sie, dass die anderen Teilnehmenden sich nicht annähernd so intensiv mit Ihrem Thema beschäftigt haben wie Sie selbst. Ihre Präsentation sollte deshalb auch ohne vorherige Kenntnis Ihrer schriftlichen Arbeit verständlich sein. Führen Sie in das Problem ein, erläutern Sie notwendige Begriffe und Zusammenhänge und vermeiden Sie es, zu viele Einzelheiten vorauszusetzen. Gerade bei komplexen Themen gilt: **Konzentrieren Sie sich auf die entscheidenden Probleme und Argumentationslinien.**

4. Präsentationsform

Eine Präsentation mit **PowerPoint** ist möglich, aber nicht zwingend erforderlich.

Wenn Sie Präsentationsfolien verwenden, ist PowerPoint die vorzugswürdige Präsentationsform. Andere technische Präsentationsformen können verwendet werden, erfolgen jedoch auf eigenes Risiko, insbesondere hinsichtlich ihrer technischen Funktionsfähigkeit.

Folien sollten den Vortrag **unterstützen**, nicht ersetzen. Vermeiden Sie insbesondere überladene Folien oder längere Textpassagen, die lediglich vorgelesen werden.

Kein „PowerPoint Karaoke“! Konzentrieren Sie sich beim Vortrag auf Ihr Publikum. Wenden Sie sich dem Publikum zu, nicht Ihren Folien und sprechen Sie zum Publikum, nicht zur Leinwand.

5. Verteidigung der eigenen Ergebnisse

Die Präsentation dient zugleich dazu, die Ergebnisse Ihrer Arbeit zur Diskussion zu stellen.

Sie sollten deshalb darauf vorbereitet sein,

- Ihre wesentlichen Thesen zu begründen,
- auf Gegenargumente einzugehen,
- alternative Auffassungen einzuordnen und
- Fragen zu Ihrer methodischen Vorgehensweise oder zu einzelnen Ergebnissen zu beantworten.

Es wird nicht erwartet, dass Sie auf jede Frage sofort eine abschließende Antwort wissen. Entscheidend ist vielmehr, dass Sie sich argumentativ mit Einwänden auseinandersetzen können und erkennen lassen, dass Sie die wesentlichen Probleme Ihres Themas durchdrungen haben.

6. Koreferate

Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer übernimmt **zwei Koreferate zu Arbeiten anderer Studierender**. Welche Arbeiten Ihnen zugeordnet werden, wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Zuordnung dient dazu, sicherzustellen, dass jede Arbeit nicht nur vom Verfasser oder von der Verfasserin selbst, sondern auch von anderen Seminarteilnehmenden **gründlich gelesen und inhaltlich durchdrungen** wird. Von den Koreferentinnen und Koreferenten wird daher erwartet, dass sie sich mit der ihnen zugewiesenen Arbeit sorgfältig auseinandersetzen.

Das Koreferat dauert **höchstens fünf Minuten**.

Ziel des Koreferats

Das Koreferat ist **keine Zusammenfassung der Arbeit**. Die übrigen Teilnehmenden haben die wesentlichen Inhalte bereits durch die Präsentation kennengelernt.

Aufgabe des Koreferats ist vielmehr, die anschließende wissenschaftliche Diskussion vorzubereiten und in Gang zu setzen. Es soll deutlich werden, dass Sie

- die Fragestellung der Arbeit verstanden haben,
- die wesentlichen Argumentationslinien nachvollziehen können,
- problematische oder diskussionswürdige Punkte erkennen und
- in der Lage sind, sich wissenschaftlich mit den vertretenen Positionen auseinanderzusetzen.

Mögliche Inhalte

Ein gutes Koreferat kann beispielsweise

- **konkrete Fragen** an die Verfasserin oder den Verfasser stellen,
- einzelne Argumente kritisch hinterfragen,
- auf mögliche Gegenargumente hinweisen,
- alternative Lösungswege oder Auffassungen ansprechen,
- offene oder aus Ihrer Sicht nicht vollständig geklärte Fragen benennen,
- auf Widersprüche oder besonders diskussionswürdige Wertungen aufmerksam machen,
- Querverbindungen zu anderen Themen des Seminars oder zu Ihrer eigenen Arbeit herstellen.

Kritik ist ausdrücklich erwünscht. Sie ist nicht persönlich zu verstehen, sondern ein wesentlicher Bestandteil wissenschaftlicher Arbeit und wissenschaftlicher Debatte. Sie sollten auch nicht aus falsch verstandener Solidarität mit Ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen auf Kritik verzichten. Oft führt die Kritik dazu, dass die Verfasserinnen und Verfasser der Arbeiten wichtige Punkte erläutern und ihre Expertise zeigen können. Entscheidend ist, dass Kritik sachlich formuliert und argumentativ begründet wird.

Es ist dabei aber auch nicht erforderlich, die Arbeit grundsätzlich zu kritisieren. Auch eine überzeugende Argumentation kann Ausgangspunkt für weiterführende Fragen oder eine vertiefende Diskussion sein.

Vorbereitung

Für die Vorbereitung des Koreferats sollten Sie die zugewiesene Arbeit vollständig und aufmerksam lesen. Überlegen Sie anschließend insbesondere:

- Was ist die zentrale These der Arbeit?
- Welche Argumente tragen diese These?
- An welchen Stellen sind andere Auffassungen denkbar?
- Welche Punkte verdienen eine nähere Diskussion?
- Welche Fragen würden Sie der Verfasserin oder dem Verfasser stellen?

Beschränken Sie sich im Koreferat auf **wenige, dafür gehaltvolle Punkte**. Zwei oder drei präzise Fragen oder Diskussionspunkte sind regelmäßig hilfreicher als eine Vielzahl oberflächlicher Anmerkungen.

7. Gemeinsame Diskussion

An Präsentation und Koreferate schließt sich eine gemeinsame Diskussion von etwa **15 Minuten** an.

Die Koreferate sollen hierfür den Ausgangspunkt bilden. Auch die übrigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind eingeladen, Fragen zu stellen, Gegenpositionen zu vertreten oder weitere Aspekte einzubringen.

Ziel ist eine **wissenschaftliche Diskussion der in der Arbeit behandelten Probleme**. Es geht daher nicht darum, lediglich Zustimmung oder Ablehnung zu äußern, sondern Positionen argumentativ zu begründen und sich mit den Argumenten anderer auseinanderzusetzen.

8. Abgabe der Präsentation

Soweit Sie Präsentationsfolien verwenden, reichen Sie diese bitte **bis Dienstag in der Woche des ersten Seminartermins** per E-Mail an andreas.maurer@uni-mannheim.de ein.

Die Abgabe gilt für alle verwendeten Präsentationsfolien.